

Wulfenia 7 (2000): 1–3

Wulfenia

Mitteilungen des
Kärntner Botanikzentrums
Klagenfurt

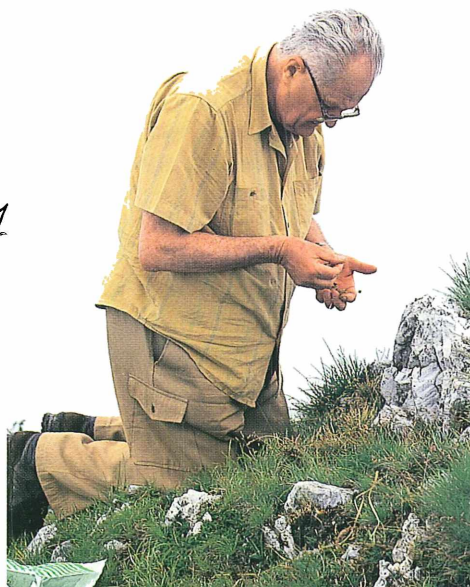
Univ.-Prof. Dr. Ernest Mayer zum 80. Geburtstag

Tone Wraber, Roland Karl Eberwein & Gerfried Horand Leute

Univ.-Prof. Dr. Ernest Mayer gilt nicht nur als ausgezeichnete Kenner der slowenischen Flora und jener der anderen Teilrepubliken des ehemaligen Jugoslawiens, sondern auch der nördlich an Slowenien grenzenden Gebiete. Durch seine zahlreichen floristischen, taxonomischen und chorologischen Arbeiten die auch Kärnten betreffen, so wie seiner vielfältigen persönlichen Kontakte, gehört er quasi zum „Inventar der Kärntner Botanik“. In dankbarer Verbundenheit widmen wir diesen Band der Wulfenia unserem langjährigen väterlichen Freund und Förderer zum 80. Geburtstag.

BIO II 90.346/7

Inv. 2001/16,168



Univ.-Prof. Dr. Ernest Mayer auf der Grebenzen
im kärntnerisch-steirischen Grenzgebiet auf der
erfolgreichen Suche nach *Saxifraga tenella*.

(Foto: G. H. Leute, 1994)

Ernest Mayer wurde am 10. November 1920 in Zgornji Tuhinj (Slowenien) geboren. Nach Ablegung der Reifeprüfung 1939, studierte er an der Universität Ljubljana Biologie. Von 1942 bis 1944 wechselte er an die Universität Wien, wo er 1946 bei Erwin Janchen über „Die floristische Gliederung der Hochgebirgstufe in den südöstlichen Kalkalpen und ihre Stellung innerhalb der Ostalpen“ promovierte. Er kehrte nach Ljubljana zurück und wurde bereits

1946 Assistent-Aspirant, 1948 Assistent, 1950 Ober-Assistent, 1952 Dozent und schließlich 1956 außerordentlicher Professor am Institut für Botanik. Acht Jahre später wurde er als ordentlicher Professor auf den Lehrstuhl für Allgemeine und Systematische Botanik an der Universität Ljubljana berufen. Dieser Lehrstuhl, heute der Lehrstuhl für Botanik an der Abteilung für Biologie der Biotechnischen Fakultät, diente Ernest Mayer als Basis und Ausgangspunkt für seine vielfältigen und weit reichenden Aktivitäten. Er lehrte außerdem fünfzehn Jahre an der damaligen Pädagogischen Akademie und zehn Jahre an der Abteilung für Pharmazie der (heutigen) Naturwissenschaftlichen Fakultät. Ab 1978 bis zur Versetzung in den Ruhestand 1991, war Ernest Mayer auch wissenschaftlicher Rat am Institut für Biologie der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Ljubljana.

Seine exzellente Fachkenntnis und sein außerordentliches Engagement finden in einer Reihe hochrangiger Mitgliedschaften bzw. Leitungsfunktionen ihren Ausdruck:

Ab 1974 korrespondierendes und ab 1983 wirkliches Mitglied der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Zweimal (insgesamt 4 Jahre) Vorstand der Abteilung für Biologie, je einmal je 2 Jahre Dekan und Prodekan der Biotechnischen Fakultät.

Sekretär der Naturwissenschaftlichen Klasse der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und Künste (1987–1996).

Präsident der Union der Biologischen Vereine Jugoslawiens (1969–1975).

Präsident des Ausschusses Fauna und Flora der jugoslawischen Akademien (1974–1991).

Präsident des Ostalpin-dinarischen Vereines für Vegetationskunde, regionaler Berater für Jugoslawien beim Flora Europaea-Projekt (1982–1986).

Ehrenmitglied der Bayerischen Botanischen Gesellschaft (1955/1972).

Korrespondierendes Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten (seit 1985)

Wirkliches Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Salzburg (1993).

Ehrenmitglied des Vereines der Botaniker Sloweniens (1998)

Botanisch setzte er mit dem „Verzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen des slowenischen Gebietes“ einen Meilenstein (MAYER 1952). Diese Arbeit war eine erste und zugleich taxonomisch, nomenklatorisch und arealkundlich gründlich durchgearbeitete Zusammenfassung der entsprechenden Pflanzengruppen im Gebiet des ethnischen Sloweniens, von 1760 (SCOPOLI 1760, 1772) bis 1952. Diese Arbeit umfasst auch weite Teile Kärntens (ethnisches Slowenien) und fungierte bis zur Veröffentlichung des Verbreitungsatlasses für Kärnten (HARTL & al. 1992) und der Österreichischen Exkursionsflora (ADLER & al. 1994) als ein Referenzwerk für dieses Bundesland. Danach folgte eine Reihe von floristischen, taxonomischen und arealkundlichen Arbeiten aus dem Gebiet Sloweniens, die, zusammen mit dem „Verzeichnis“, eine wichtige Anregung zur vertieften Erforschung nicht nur der Flora Sloweniens bedeuteten (siehe WRABER 1992). Aus seiner intensiven Erforschung der Flora Sloweniens resultieren Entdeckungen unbekannter Taxa, die von ihm auch beschrieben wurden: *Chrysanthemum atratum* ssp. *lithopolitanicum*, *Gentiana* × *kommensis*, *Gentianella liburnica* und *Pedicularis julica*.

Spätestens ab 1959 erweiterte Ernest Mayer seine Tätigkeit auf das Gebiet des gesamten ehemaligen Jugoslawiens und entwickelte dadurch auch eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Kollegen aus allen Republiken jenes Staates. Dabei sollen seine Verdienste zur Ausbildung der jüngeren Kollegen nicht unerwähnt bleiben. Von den Vielen, die unter seiner Leitung promovierten, seien nur N. Diklić (Beograd, *Vicia*), Č. Šilić (Sarajevo, *Satureja* s.l.) und V. Pulević (Titograd/Podgorica, *Crocus*) genannt. Auch aus Gebieten außerhalb Sloweniens beschrieb er –

in Zusammenarbeit mit anderen Kollegen – mehrere Taxa neu: *Amphoricarpus autariatus*, *Aristolochia merxmulleri*, *Astragalus parnassi* f. *alba*, *Astragalus thracicus* var. *dojranense*, *Carlina* × *bakeriensis*, *Gentianella pevalekii*, und *Lonicera formanekiana* ssp. *hectoderma* u.a. Er gilt auch als ausgezeichnete Kenner der Gattungen *Rhinanthus* und *Pedicularis*. Letztere bearbeitete er auch für die „Flora Europaea“ (MAYER 1972).

Die Tätigkeit von Ernest Mayer bedeutet einen so wichtigen Beitrag zur Erforschung der Farn- und Blütenpflanzen Sloweniens, dass man mit Recht von einer Mayer-Periode sprechen darf. Dadurch beeinflusst er die taxonomisch-arealkundliche Forschung nicht nur in den anderen Republiken des ehemaligen Jugoslawiens, sondern liefert wertvolle Impulse weit über diese Staatsgrenzen hinweg.

Literatur

- ADLER, W., OSWALD, K. & R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. – Stuttgart: Eugen Ulmer.
- HARTL, H., KNIELY, G., LEUTE, G. H., NIKLFELD, H. & M. PERKO (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.
- MAYER, E. (1952): Seznam praprotnic in cvetnic slovenskega ozemlja. – Academia Scientiarum et Artium Slovenica Classis IV: Historia Naturalis et Medicina, Opera 5 Institutum Biologiae 3: 1–427.
- MAYER, E. (1972): *Pedicularis*. – In: TUTIN, T. G., HEYWOOD, V. H., BURGESS, N. A., MOORE, D. M., VALENTINE, D. H., WALTERS, S. M. & D. A. WEBB: Flora Europaea. Volume 3 Diapensiaceae to Myoporaceae: 269–276. – Cambridge: Cambridge University Press.
- SCOPOLI, J. A. (1760): Flora Carniolica. – Wien: J. T. Trattner.
- SCOPOLI, J. A. (1772): Flora Carniolica (ed. 2), Bd. 1 & 2. – Wien: J. P. Krauss.
- WRABER, T. (1992): Razvoj rastlinske sistematike v Sloveniji po izidu Mayerjevega „Seznama“ – In: JOGAN, N. & T. WRABER: Flora in vegetacija Slovenije. Ob 50. obletnici smrti A. Paulina (1853–1942) in 40. obletnici izida „Seznama praprotnic in cvetnic slovenskega ozemlja“ E. Mayerja (1952). Zbornik povzetkov referatov na simpoziju slovenskih botanikov v Krškem, 24.–26. 9. 1992: 5–11. – Ljubljana: Društvo Biologov Slovenije.

Anschrift der Verfasser:

Univ.-Prof. Dr. Tone Wraber
Oddelek za biologijo BF
Večna pot 111
SI-1000 Ljubljana
e-mail: tone.wraber@uni-lj.si

Mag. Dr. Roland Karl Eberwein
Botanisches Institut der Universität Wien
Rennweg 14
A-1030 Wien
e-mail: roland.eberwein@univie.ac.at

Dr. Gerfried Horand Leute
Kärntner Botanikzentrum
Prof.-Dr.-Kahler-Platz 1
A-9020 Klagenfurt
e-mail: gerfried.leute@schatzsuche.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wulfenia](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Wraber Tone, Eberwein Roland Karl, Leute Gerfried Horand

Artikel/Article: [Univ.-Prof.Dr. Ernest Mayer zum 80. Geburtstag 1-3](#)